

■ Filmstunde_23

Im Jahr 1968 verwandelt sich das Klassenzimmer eines Münchner Mädchen-Gymnasiums unter der Leitung des damals jungen Regisseurs Edgar Reitz in ein Filmstudio. Die FILMSTUNDE beginnt: der erste dokumen-



tierte Versuch, Filmästhetik als eigenständiges Fach zu unterrichten. 2023: Edgar Reitz, der heute weltberühmte Regisseur der Heimat-Trilogie, verabredet mit ehemaligen Teilnehmerinnen ein Klassentreffen.

Der Unterricht von Edgar Reitz, der mit Alexander Kluge die erste Filmschule Deutschlands in Ulm gegründet und 8 Jahre lang geleitet hatte, war von Anfang an eine glückliche Mischung von Theorie und Praxis. Alle Stadien der Filmentstehung wurden im Laufe des Unterrichtsexperiments berührt, diskutiert und mit Werken der Filmgeschichte verglichen, so dass immer ein Zusammenhang mit der weltweiten Filmkultur in den Blick geriet.

Montiert aus einem Dokumentarfilm über das damalige Projekt, den Super-8-Filmen der Schülerinnen und dem gefilmten Wiedersehen im Jahr 2023 entsteht eine Art Langzeitbelichtung der letzten 55 Jahre Filmgeschichte. FILMSTUNDE_23 ist eine

Liebeserklärung an das Filmemachen und ein Appell, Filmbildung endlich in die Schulen zu bringen. Ein Film über Lebenszeit und die immer noch unerlösten Möglichkeiten der Filmkunst. FILMSTUNDE_23 macht Lust darauf, eigene Filme zu drehen!

■ The Banshees of Inisherin

Während im Jahr 1923 auf der irischen Hauptinsel ein Bürgerkrieg das Land aufwühlt, geht es auf der kleinen abgelegenen Insel Inisherin vor der Westküste Irlands ruhiger zu. Hier leben Padraic und Colm, umgeben von einer Inselgemeinschaft, die ihre ganz eigenen Probleme hat. Die beiden sind schon ihr Leben lang Freunde. Ohne Vorwarnung beschließt Colm eines Tages, nichts mehr mit Padraic zu tun haben zu wollen. Padraic möchte nicht wahrhaben, dass ihre Freundschaftsojäh enden soll und versucht beharrlich und mit wachsender Verzweiflung diese wieder aufleben zu lassen. Doch Colm stellt ihm ein schockierendes Ultimatum, um seine Entschlossenheit klarzumachen. Die Ereignisse beginnen zu eskalieren und komplett aus dem Ruder zu laufen. »The Banshees of Inisherin« bewegt sich zwischen schwarzer Komödie und existentialistischer Tragödie mit mythischen und allegorischen Elementen nicht nur über Freundschaft, sondern über das, was im Leben zählt und was den Menschen zu einem von sich selbst wissenden Subjekt macht.

Eine Veranstaltung des Mainzer Psychoanalytischen Instituts. Referentin: Dipl. Psych. Steffi Keßeler-Scheler. Eintritt 7,50 € (5,50 € ermäßigt).



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Eintritt: 6,50 € (5,50 € ermäßigt)
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de

Verkehrsverbindungen

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 6,50 bzw. € 5,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu

besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Wir bitten um Online-Reservierung spätestens am Vortag <https://cinemayence.online/reservierung-online/>

Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Rheinhesen-Sparkasse Mainz, Konto DE68 55350010 0000078253) tragen Sie bitte als

Verwendungszweck: **Spende und Ihre Anschrift für die Quittung ein.** Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:

Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
© 2025

PARTNER & FÖRDERER:
Institut français
Stadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

CinéMayence

Februar 2025



Sa 1. – Mi 5. 20.00

Satire / Familie / Dänemark

Von Vättern und Müttern
(Fædre og mødre)

Spielfilm von Paprika Steen, DK 2022,
97 Min., dänOmU, FSK 12



Do 6. – Sa 8. 20.00

Filmbildung

Filmstunde_23

Dokumentarfilm von und mit Edgar
Reitz & Jörg Adolph, D, 2025, 83 Min.,
OF, FSK 0



So 9. – Do 13. 20.00

Architektur / Design / weiblich bauen
E.1027 – Eileen Gray und das
Haus am Meer

Hybride Dokumentation von Beatrice
Minger, CH 2024, 89 Min., N, FSK 0



Fr 14. 20.00

Psychoanalytiker stellen Filme vor
The Banshees of Inisherin

Spielfilm von Martin McDonagh,
IR/UK/USA 2022, 115 Min., DF, FSK 16

In Kooperation mit dem Mainzer Psychoanalytischen
Institut (Referentin); Eintritt 7,00 Euro (ermäßigt 5,50!)



Sa 15. – Mi 19. 20.00

Zusammenleben / Kosmos Familie /
Subversion und Emanzipation

Der Spatz im Kamin

Spielfilm von Ramon Zürcher,
CH 2024, 117 Min., OF, FSK 16



Do 20. – Mi 26. 20.00

Satire / Maßlos reich

Veni, vidi, vici

Spielfilm von Daniel Hoesl und
Julia Niemann, Prod: Ulrich Seidl mit
Nikolaus Geyrhof, A 2024, 86 Min.,
DF, FSK 16

Hinweis: Von Do, 27. bis Aschermittwoch spielfrei
Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln

■ Von Vätern und Müttern

Nachdem ihre Tochter die Schule gewechselt hat, müssen Piv und Ulrik direkt an der berühmten jährlichen Klassenfahrt mit Kindern und Eltern teilnehmen, bei der sie um einen Platz in der Elterngruppe der neuen Klasse kämpfen. Sie werden konfrontiert mit einer festgefahrenen Machtstruktur und dominanten Eltern. Es gilt nun, alle Hürden zu überwinden, um in der Elterngemeinschaft anerkannt zu werden – aber was sind sie bereit, für ihr Kind zu tun?

Paprika Steen (DAS FEST, IDIOTEN) schafft eine witzige und intelligente Karikatur der heutigen Elterngeneration und schildert amüsant Kämpfe zwischen Eltern, LehrerInnen und RektorInnen. »Ich hoffe, dass der Film lustig, bewegend, dynamisch und



schmerzhaft ehrlich sein wird und am Ende uns als Menschen und das, was am allerwichtigsten ist, widerspiegelt: Liebe und Vergebung mit einer bitter-süßen Wendung. Wir alle träumen davon, unseren Kindern die Schulbildung zu geben, die wir selbst nie bekommen haben, und genau an diesem Traum setzt der Film an.«

Steen beweist ihr komödiantisches Gespür für ein sich lustvoll steigendes Chaos, in dem Erziehungsvorsätze, Wokeness, Geschlechterrollen und die gemeinschaftliche Hackordnung kraftvoll durcheinander geschüttelt werden. Die Erkenntnis, dass die Erwachsenen die eigentlichen Kindsköpfe sind wird sehr unterhaltsam und mit Liebe zum grotesken Detail in Szene gesetzt.

■ Der Spatz im Kamin

Karen wohnt mit ihrem Ehemann Markus und den gemeinsamen Kindern in ihrem idyllisch gelegenen Elternhaus.

Zu Markus' Geburtstag reist auch Karens Schwester Jule mit ihrer Familie an. Die beiden Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein. Düstere Erinnerungen an die verstorbene Mutter verstärken Jules Drang nach Rebellion gegen ihre herrische Schwester. Während sich das Haus zunehmend mit Leben füllt und ein Spatz im Kamin den Weg in die Freiheit sucht, steigt in Karen die Anspannung.

Nach den vielfach preisgekrönten Festivalhits DAS MERKWÜRDIGE KÄTZCHEN und DAS MÄDCHEN UND DIE SPINNE, die wir im CinéMayence zeigten, erzählen die Schweizer Zwillingsschwägerlinge *Ramon* und *Silvan Zürcher* auch in ihrem dritten Film – dem Abschluss der »Tier-Trilogie« – auf ganz eigene Art vom menschlichen Zusammenleben. Mal wuchtet, dass einem



der Atem stockt, mal poetisch feinfühlig und humorvoll, und mit einem glänzenden Cast, taucht DER SPATZ IM KAMIN in den abgründigen Kosmos einer Familie ein und entfacht zwischen verborgenen Sehnsüchten und Geheimnissen ein lichterloh brennendes Feuer des Aufbruchs.

»Der dritte Teil nun stellt wieder die Familie in den Mittelpunkt – dieses vertrackte Gefüge, in das wir hineingeboren werden und das lange als selbstverständlich unhinterfragt bleibt. Im Unterschied zum KÄTZCHEN, in dem die Konflikte unter der Oberfläche wabern, zischt das Feuer beim SPATZ immer wieder ungebremsst hervor. Alles ist zugespitzt, direkter, die Wut lauter.« (*Ramon Zürcher*)

»Der Film überrascht mit einem Mut zu Blut, Drastik und Phantasmagorie, der dem Zürcher Kosmos noch einmal eine ganz neue Note verleiht. Für ihre »Tiertrilogie« ist der Spatz eine wunder-

bare Krönung, für alles Kommende der Brüder eine Verheißung.« (*Patrick Seyboth, epd film*)

■ E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer

E.1027 ist eine filmische Reise in die Gedankenwelt von Eileen Gray. Der Film rekonstruiert die dramatische Geschichte einer avantgardistischen Designerin und ihres atemberaubend schönen Hauses. Der Film erzählt auch von einer hochbegabten Künstlerin, die ein langes Leben im Schatten ihrer männlichen Kollegen führte.

Eileen Gray wurde 1878 als jüngstes von fünf Kindern einer aristokratischen Familie in der Grafschaft Wexford, Irland, geboren. Gray gehörte zu den ersten Frauen, die die Slade Art School in London besuchte, und zog bald dar-



auf nach Paris, dem Epizentrum der Avantgarde-Kunstbewegung der 1920er Jahre.

Eileen Gray lernte in den frühen 1920er Jahren *Jean Badovici* kennen. Er war Gründer und Chefredakteur der neuen Zeitschrift L'ARCHITECTURE VIVANTE und verfügte über ein umfangreiches Netzwerk der einflussreichsten Architekten jener Zeit, darunter *Le*

Corbusier. Die Art der Beziehung und der Zusammenarbeit zwischen *Gray* und *Badovici* bleibt bis heute rätselhaft. Sie teilten eine tiefe Freundschaft und Zuneigung zueinander und waren sich auch einig, wenn es darum ging, gemeinsam zu schreiben und zu bauen.

Die Küstenvilla E.1027 in Roquebrune-Cap-Martin ist das Ergebnis dieser engen Zusammenarbeit, jedoch mit der unverwechselbaren Handschrift und dem Geist von *Eileen Gray*.

■ Veni Vidi Vici

Viktoria und Amon Maynard führen mit ihren Kindern ein fast perfektes Leben. Erfolgreich mit ihren Geschäften sind sie maßlos reich. Die Welt liegt ihnen zu Füßen, es gibt kein Risiko. VENI VIDI VICI ist ein Film über Gewinner und über Verlierer, über uns und die Anderen.

»Folgt man der Spur des Geldes, stößt man schnell auf eine kleine Gruppe Superreicher, deren globale Operationen und Allianzen weitaus mächtiger sind als unsere Demokratien; deren Einfluss weit über die Sphäre unserer Nationalstaaten hinausreicht. Tatsächlich sind unsere Staaten zu Kunden ihrer Banken und Konzerne geworden.

Unser Protagonist, Amon Maynard, ist ein charmanter Milliardär mit perfekten Umgangsformen. Er musste nie darum bitten, über dem Gesetz zu stehen. Er tut es einfach. (...) Wie sehr kann man die Grenzen des Legalen verschoben? Wie weit kann man gehen?

Wir müssen uns die Frage stellen: Warum setzen wir dem kein Ende? »Eine Antwort gibt es nicht. Stattdessen eine finale brutale Tat, die zeigt, dass das System weiterleben wird.« (*Britta Schmeis; epd film*)

